



## Für Menschen mit Behinderungen

### Vorwort

Bildung liegt uns am Herzen. Die persönliche und berufliche Stärkung und Weiterentwicklung der Teilnehmer:innen sind die Ziele des gesamten Seminarprogramms.

Wissen wirkt. Es schafft neue Erkenntnisse, lässt Neues entstehen, und weckt Vertrauen. Mit unserem Bildungsangebot möchten wir Ihnen Wissen und Weitblick vermitteln. In unseren Seminaren können Sie Erfahrungen austauschen und Neues lernen.

Wir freuen uns, wenn Sie als ehrenamtlich Engagierte/r von unseren Angeboten zur Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Kompetenz Gebrauch machen. Auch ÖZIV hauptamtliche Kolleg:innen und extern Interessierte können unsere Seminare in Anspruch nehmen.

Wir bieten folgende Themen und freuen uns, wenn wir auf Ihr Interesse stoßen:

**Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit, Inklusion und Klima, Schmerz und Schmerztherapie, Präsentation/Gesprächsführung, Rechtswissen, sowie Feldenkrais.**

Mit unseren engagierten und erfahrenen Trainer:innen garantieren wir Lernerfolg und hohen Qualitätsstandard.

Die Durchführung des ÖZIV-Schulungsprogrammes ist uns seit 30 Jahren aufgrund der Förderung des Bundesministeriums Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz möglich – Vielen Dank!

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**Inhalt**

Vorwort ..... - 1 -

Rahmenbedingungen 2024 ..... - 3 -

Unsere Trainer:innen ..... - 5 -

Bernhard Schalk, MA ..... - 5 -

DI Emil Benesch..... - 5 -

Dr.<sup>in</sup> Sibylle Auer ..... - 5 -

Mag. Hansjörg Nagelschmidt ..... - 6 -

Mag.<sup>a</sup> iur. Nina Eckstein, MA ..... - 6 -

Dr.<sup>in</sup> iur. Stefanie Lagger-Zach ..... - 6 -

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Koza ..... - 7 -

Anmeldeformular 2024..... - 8 -

Seminarübersicht 2024 nach Datum ..... - 9 -

HarmonischERleben ..... - 10 -

Zukunftsschmiede Ehrenamt ÖZIV ..... - 11 -

„Inklusion durch Klimaschutz“ und Anpassungen an den Klimawandel Vorstellung von innovativen, barrierefreien Projekten ..... - 12 -

Erwachsenenschutzgesetz und Gleichstellung und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen ..... - 13 -

Der Mann und die Gesundheit ..... - 14 -

Schmerz und Schmerztherapie ..... - 15 -

## Rahmenbedingungen 2024

### **Teilnehmer:innenkreis**

- ☞ Funktionär:innen und Ehrenamtliche ÖZIV Mitarbeiter:innen
- ☞ Externe Interessent:innen (die nicht für den ÖZIV tätig sind)
- ☞ Maximal 10 Teilnehmende pro Seminar

### **Seminarorte**

In den Bundesländern Wien und Salzburg haben wir (weitgehend) barrierefreie Veranstaltungshäuser gebucht.

### **Allgemeine Konditionen**

#### ☞ **Ehrenamtliche ÖZIV Kolleg:innen:**

Das Seminar, inkl. Verpflegung und Übernachtung (Übernachtung nur bei 2-Tagesseminaren) ist kostenfrei. Reisekostenrückerstattung wird gewährt – die Regelung dazu finden Sie im nachfolgenden Absatz.

#### ☞ **Hauptamtliche ÖZIV Kolleg:innen:**

Das Seminar, inkl. Verpflegung und Übernachtung (Übernachtung nur bei 2-Tagesschulungen) ist kostenfrei. Die Reisekosten sind von dem jeweiligen Projekt bzw. von der jeweiligen Landesorganisation oder Bezirksgruppe zu tragen.

#### ☞ **Externe Interessent:innen:**

Teilnehmer:innen, die nicht im ÖZIV arbeiten, bezahlen für

- Eintagesseminare: 180, -- Euro (inklusive Verpflegung), für
- Zweitägesseminare: 280, -- Euro (inklusive Verpflegung und Übernachtung, exklusive Reisekosten).

### **Umfang der Reisekostenrückerstattung**

- ☞ **Bahnfahrer:innen:** bekommen den Preis lt. ÖBB Auskunft eines Bahntickets 2. Klasse mit Vorteils card rückerstattet.
- ☞ **Autofahrer:innen - ohne Mitfahrer:innen:** bekommen ebenfalls den Preis eines Bahntickets 2. Klasse mit Vorteils card rückerstattet.
- ☞ **Autofahrer:innen - mit Mitfahrer:innen** erhalten € 0,30/km.
- ☞ **Personen, die im Behindertenpass den Eintrag „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“** vorgemerkt haben, erhalten eine Reisekostenentschädigung von € 0,42/km, auch wenn sie keine anderen Personen zum Seminar mitnehmen. Dazu ist erforderlich, bei der Schulungsanmeldung eine Kopie des Ausweises beizulegen.
- ☞ **Mitfahrer:innen, externe- und hauptamtliche Teilnehmer:innen** erhalten keinen Kostenersatz.

### **Anmeldung und Rückbestätigung**

E-Mail: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org)

Online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

Sie erhalten innerhalb von wenigen Tagen nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung, dass wir Ihr Interesse aufnehmen.

**Für Menschen mit Behinderungen**

**Ihre Anmelde Daten**

Auf dem Anmeldeformular stimmen Sie zu, dass wir für die Zimmerreservierung dem Veranstaltungshaus Ihren Namen vermitteln.

Sollte es für Sie notwendig sein, barrierefreie Bedingungen vorzufinden, so leiten wir auch diese Information dem Seminarhotel weiter. Nur so können wir eine reibungslose und für Sie zufriedenstellende Seminarorganisation garantieren.

**Seminarplatzvergabe für ehrenamtliche Kolleg:innen**

Ehrenamtliche Kolleg:innen sowie Funktionär:innen bekommen vorrangig die Chance, an einem Seminar teilzunehmen. Maximale Teilnehmer:innen: 10 Personen

Wenn es mehr Anmeldungen als freie Plätze gibt, kommen die Personen auf eine Warteliste, die dann bei Ausfällen oder Absagen verständigt werden.

**Informationsversand**

Nach einer Zusage erhalten Sie ca. drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin alle wichtigen Daten (Veranstaltungsort, Datum, Zeitrahmen etc.) per Mail bzw. wenn nötig, per Post, zugesandt.

**Stornobedingungen**

Für ehrenamtliche Kolleg:innen, die ohne Absage der Veranstaltung fernbleiben, fällt eine Stornogebühr von 100, -- Euro an.

Externe Teilnehmer:innen können bis 14 Tage vor Seminarbeginn zurücktreten.

Bei späterer Abmeldung refundieren wir die Schulungskosten nicht mehr. Es können aber gerne Ersatzteilnehmer:innen genannt werden.

**Kontakt:**

Daniela Rammel

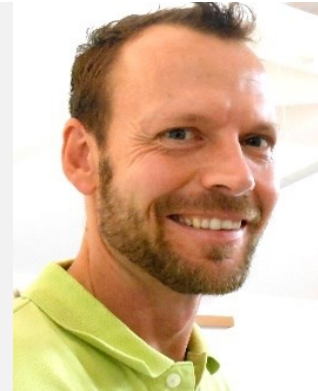
Schulungsorganisatorin

Tel.: 01-5131535-36

E-Mail: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org)

**Unsere Trainer:innen**

**Bernhard Schalk, MA**



ist Coach bei ÖZIV SUPPORT (und in der Erwachsenenbildung), Psychomotorik- und Feldenkrais-Pädagoge und Psychotherapeut (Hypnose) in Ausbildung unter Supervision. Aufgrund einer Halbseiten-Lähmung nach einem schweren Schädel-Hirn-Trauma vor mehr als 20 Jahren setzt er sich intensiv mit dem Thema Organisation des Körpers und des Geistes auseinander.

**DI Emil Benesch**



DI Emil Benesch ist beim Österreichischen Behindertenrat für Barrierefreiheit und inklusive Planungsprozesse zuständig. Er koordiniert die inklusive Planungsgruppe des ÖBR, bestehend aus Expert:innen mit Behinderungen von über 10 Organisationen. Schwerpunkt sind barrierefreie Mobilität, barrierefreie öffentliche Räume, barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel, barrierefreie Zukunftstechnologien. Emil Benesch setzt sich dafür ein die vielen, durch die Klimakrise bedingten, Veränderungen zur Schaffung von Barrierefreiheit und Inklusion zu nutzen. Nach dem Studium der Landschaftsplanung an der BOKU Wien arbeitete er jahrelang bei Umweltorganisationen wie WWF Österreich und Klimabündnis Österreich.

**Dr.<sup>in</sup> Sibylle Auer**



Sibylle Auer leitet den Bereich Freiwilliges Engagement in der Caritas der Diözese Innsbruck. Dazu zählt die youngCaritas und das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte, dessen Jahresthema 2022 „INCLUSIV UND INTEGRATIV“ ist. Die promovierte Politikwissenschaftlerin ist Trainerin des Freiwilligenkoordinationslehrganges und Vortragende. Sie schätzt das Art of Hosting sowie die TZI Themenzentrierte Interaktion als wertvolle Haltungen für partizipative Prozesse. Sibylle Auer ist selbst freiwillig engagiert.

**Mag. Hansjörg Nagelschmidt**

Mehr als 20-jährige Erfahrung in Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen. Er arbeitete als Consultant in einer renommierten PR-Agentur, als Unternehmens-Sprecher, freier PR-Trainer und selbständiger Kommunikations-Berater. Seit April 2017 ist Hansjörg Nagelschmidt Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im ÖZIV Bundesverband.

**Mag.<sup>a</sup> iur. Nina Eckstein, MA**

Juristin und Sozialarbeiterin. Sie ist als Juristin für den Verein zur Unterstützung des Unabhängigen Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich tätig und arbeitet u.a. zu Themen des Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsrechts, Menschenrechten von Menschen mit Behinderungen, insbesondere von Frauen und Mädchen und setzt sich mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Österreich auseinander. Sie weist selbst eine hochgradige Hörbehinderung auf und engagiert sich auch als Expertin in eigener Sache für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

**Dr.<sup>in</sup> iur. Stefanie Lager-Zach**

arbeitet als Juristin für den Verein zur Unterstützung des Unabhängigen Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Ihre Schwerpunkte liegen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, im Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsrecht sowie im Privat- und Verfahrensrecht, insbesondere im Erwachsenenschutzrecht. Sie ist Vortragende an der Universität Graz und verfasst Fachartikel sowie -bücher.

**MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Koza**



Ilse Koza, seit 2020 Familienrichterin an einem Wiener Bezirksgericht; davor drei Jahre Referentin in der Abteilung für Familienrecht des Bundesministeriums für Justiz und mit der Implementierung des Erwachsenenschutz-Gesetzes betraut; publiziert und hält Vorträge zum Erwachsenenschutzrecht

**Dr. Martin Pinsger, MSc**



Mein Vater hat mich schon als Student durch seine ganzheitliche Tätigkeit als Landarzt und Gemeindefacharzt geprägt. Während des Studiums besuchte ich Vorlesungen von Konrad Lorenz und Rupert Riedl zu den Themen Anthroposophie und „Evolutionäre Erkenntnistheorie“. Im KH Speising wechselt ich sehr bald von der operativen Orthopädie Seite zur konservativen Schmerztherapie. Vorbeugende Tätigkeiten im Bereich Schmerzprävention am Arbeitsplatz und eine arbeitsmedizinische Ausbildung runden meinen medizinischen Zugang ab. Beschäftige mich mit Themen wie Schmerztherapie mit Opiaten und Cannabinoiden. Als Autor von Sachbüchern versuchte ich diesen Themen einen speziellen Stellenwert zu verleihen. Mein besonderes Bestreben ist es einer Patienten zentrierten und personalisierten Medizin gerecht zu werden. Neben der individuellen Gestaltung des Patient:innen Arzt Verhältnisses sind auch die Einflüsse von speziellen genetischen Faktoren (z.B. Pharmakogenetik) für mich von zunehmender Bedeutung



Für Menschen mit Behinderungen

## Anmeldeformular 2024

**Post: ÖZIV Bundesverband, 1110 Wien, Hauffgasse 3-5/3.OG**

**Fax: 01-513 15 35-11**

**E-Mail: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org)**

**Online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>**

Seminartitel:

Termin:

Vor- und Zuname:

Straße, PLZ und Ort:

Telefon und E-Mail:

Wenn Sie ein **externer Teilnehmer/eine externe Teilnehmerin** sind (nicht im ÖZIV tätig): Wie haben Sie von unserem Seminarangebot erfahren?

Wenn Sie eine **ehrenamtliche Funktion im ÖZIV** ausüben, welche ist das und seit wann üben Sie diese aus:

Weitere Angaben für die Organisation:

☞ Bei 2-Tagesseminaren ist eine Übernachtung möglich (bitte zutreffendes ankreuzen):

ich benötige ein (barrierefreies) Zimmer:  ja  barrierefrei  kein Zimmer

☞ Für meine Teilnahme ist EINFACHE SPRACHE Voraussetzung:

☞ Vorkenntnisse, das Seminarthema betreffend:

☞ Erwartungen an die Schulung:

Ich melde mich verbindlich an und akzeptiere die ÖZIV- Rahmenbedingungen/im Speziellen die Stornogebühren (siehe Schulungsprogramm Seiten 2-3).

Ich stimme zu, dass meine Angaben aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Seminarorganisation vom ÖZIV Bundesverband erhoben und verarbeitet werden.

Hinweis: Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Detaillierte Informationen zum Umgang mit Nutzerdaten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Diese finden Sie auf unserer Homepage.

<https://www.oeziv.org/datenschutz/>

Datum:

Unterschrift:

**Seminarübersicht 2024 nach Datum**

| <b>Datum</b>   | <b>Seminartitel</b>  | <b>Trainer:innen</b>   |
|----------------|--|--|
| 15.-16.3.2024  | HarmonischERleben durch die Feldenkraismethode                         | Bernhard Schalk,MA   |
| 19.-20.4.2024  | Zukunftsschmiede Teil 3  | Dr. <sup>in</sup> Sibylle Auer und<br>Mag. Hansjörg<br>Nagelschmid   |
| 26.-27.4.2024  | Inklusion durch Klimaschutz  | DI Emil Benesch  |
| 7.-8.6.2024    | Erwachsenenschutzgesetz und<br>Gleichstellung und Nichtdiskriminierung | Mag. <sup>a</sup> iur Nina Eckstein<br>Dr. <sup>in</sup> iur. Steffanie Lager-<br>Zach, MMag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ilse<br>Kotza |
| 20.-21.9.2024  | Der Mann und die Gesundheit  | Alexander Greiner  |
| 15.-16.11.2024 | Schmerz und Schmerztherapie  | Dr. Martin Pinsger   |

**HarmonischERleben*****geschmeidig bewegen nach der Feldenkrais Methode und mit geführten Trancen*****15.-16.3.2024 in Spital am Pyhrn**

Als Kind bewegt man sich natürlich, ohne zu denken – mal lernt Bewegungen intuitiv. Als Erwachsener verlernt man oft diese selbstverständliche Leichtigkeit. Beschwerden des Bewegungsapparates wie Schulter, Kreuz, Hüft- oder Knieschmerzen entwickeln sich oft durch jahrelange unbewusste Fehlhaltungen. Unsere Lern und Bewegungsfähigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil von Gesundheit. Sie ist hauptverantwortlich, um geistige und körperliche Vitalität zu bewahren. Durch das Erkennen von Bewegungszusammenhängen kann man auf spielerische Weise beginnen Einschränkungen & Blockaden im Handeln, Denken und Fühlen aufzulösen

Mithilfe langsam ausgeführter Bewegungen (im Liegen oder Sitzen) lernen Sie sich mit so viel Aufwand wie nötig und so wenig Anstrengung wie möglich zu bewegen. Durch geführte Trancen kann man entspannen und loslassen. Sie lernen ihre Aufmerksamkeit selbst zu lenken und mehr bei sich anzukommen. Im Zusammenhang mit Schmerzen bzw. mobilen Einschränkungen wird man angeleitet neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken. Man lernt seine Knochen, Muskeln und Gelenke so zu bewegen, wie es sinnvoll und angenehm ist, um Erleichterung im Alltag zu erfahren.

**Inhalte:**

- ☞ Stress- und Schmerzreduktion
  - durch sanftes Bewegen
  - durch geführte Trancen zum Entspannen & loslassen
- ☞ Achtsamkeits- und Wahrnehmungsschulung
  - Erlernen von Bewegungsabläufen für den täglichen Gebrauch
  - biomechanische Prinzipien praktisch erleben

**Ziele:** mehr Bewusstheit und Leichtigkeit - Bewegungen des Alltags leichter machen. Bestehende Schmerzen verringern oder ganz lösen. Nach der Vision des Begründers der Feldenkrais Methode (Dr. Moshe Feldenkrais):

***„das Unmögliche wird möglich, das Mögliche wird einfach  
und das Einfache kann ästhetisch ansprechen“***

**Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Hotel der Freunde der Natur, Wiesenweg 7, 4582 Spital am Pyhrn  
Freitag, 15.3.2024 von 11-18 Uhr und Samstag, 16.3.2024 von 9 -16 Uhr

**Trainer:** Bernhard Schalk, MA

**Kosten externe Teilnehmer:innen:** 280, -- Euro (inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

**Anmeldung:** mit Anmeldeformular an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org),  
Tel.: 0664/880 05 484, online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

**Zukunftsschmiede Ehrenamt ÖZIV****Gutes TUN und Darüber berichten - das entzündet FUNKEN fürs Engagement****19.-20.4.2024 in Pfons/Tirol**

Anhand der Prozesse für Freiwilliges Engagement üben und lernen wir hilfreiche Werkzeuge für die Gewinnung und Bindung von Freiwilligen:

- ☞ Die Freiwilligenkoordination schafft zufriedene und engagierte Freiwillige, die uns helfen neue Einsatzkräfte zu gewinnen.
- ☞ Entlang der Organisationsschnecke für Freiwilligenbegleitung erarbeiten wir uns wichtige Phasen in der Begleitung und Anerkennung.
- ☞ Wir lernen die Tätigkeits- und Einsatzbeschreibung kennen und übersetzen diese in eine verlockende Anzeige für Engagementstellen.
- ☞ Wir nutzen das Erzählen von „Guten Geschichten der Freiwilligen“
- ☞ Bewerbung von Veranstaltung zur Gewinnung von Freiwilligen, Gestaltung von Bestätigungsnachweisen.

Alle die Stationen verknüpfen wir mit Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit. Geschichten über engagierte Personen, der persönliche "Kick" im Engagement und eine verlockende Veranstaltungsbewerbung sind hilfreich, um neue Freiwillige zu suchen sowie den bereits tätigen Engagierten Anerkennung zu zollen.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt Gewinnung und Bindung von Freiwilligen – diesem Thema nähern wir uns praxisorientiert:

- ☞ Wie verfasse ich eine "Story" für die Zeitung und was poste ich auf Social Media?
- ☞ Wie finde ich Themen und Anlässe?
- ☞ Wo bewerbe ich Veranstaltungen?
- ☞ Welches Service erhalte ich von Bundes- und Landesebene?
- ☞ Welche Kanäle kann ich nützen?
- ☞ Wie unterstützen mich Freiwilligenzentren und deren Plattformen?
- ☞ Was beachte ich beim Fotografieren? Verwendung und rechtliche Aspekte

Gemeinsam verfassen wir Texte, machen Fotos und tauschen uns aus, zu den verschiedenen Formaten zur Gewinnung und Bindung von Freiwilligen mittels Öffentlichkeitsarbeit.

**Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Bildungshaus St. Michael, Pfons/Matrei am Brenner

Freitag, 19.4.2024 von 10-18 Uhr und Samstag, 20.4.2024 von 9-16 Uhr

**Trainerin:** Dr.<sup>in</sup> Sibylle Auer und Mag. Hansjörg Nagelschmid**Anmeldung:**mit Anmeldeformular an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org),

Tel.: 0664/880 05 484;

online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

Für Menschen mit Behinderungen

## „Inklusion durch Klimaschutz“ und Anpassungen an den Klimawandel Vorstellung von innovativen, barrierefreien Projekten

**26.-27.4.2024 in Salzburg**

Auf der UN-Konferenz in Rio de Janeiro 1992 hat die Staatengemeinschaft begonnen Klimaschutz ernst zu nehmen. Heute, 30 Jahre später, haben die EU und Österreich das Ziel klimaneutral zu werden. Es darf jetzt nicht weitere 30 Jahre benötigen, bis Österreich auch das Thema Inklusion ernst nimmt. Die Klimakrise bringt viele Veränderungen mit sich. Jede Veränderung bietet die Chance gemeinsam mit Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel auch Barrierefreiheit und Inklusion zu schaffen. Nutzen wir die Chancen!

Bundespräsident Alexander Van Der Bellen unterstützt die Idee Klimaschutz und Inklusion Hand in Hand umzusetzen. Er sagt: „Als Bundespräsident spreche ich mich dafür aus, die Veränderungen im Namen des Klimaschutzes ausnahmslos und systematisch für mehr Barrierefreiheit und Inklusion zu nutzen.“

Wir wollen am Seminar herausarbeiten, wie das in der Praxis gehen kann.

### **Inhalte:**

- ☞ Was sind die Voraussetzungen dafür, dass bei Klima-Maßnahmen Barrierefreiheit und Inklusion entstehen?
- ☞ Was sind vorbildliche Beispiele dafür wie Anpassungen an den Klimawandel zur Schaffung von Barrierefreiheit und Inklusion genutzt werden. (Vorbereitungen auf Hitzewellen, Starkregen, Überschwemmungen, Stromausfälle, etc.)
- ☞ Was sind vorbildliche Beispiele dafür, wie die Entschärfung der Klimakrise zur Schaffung von Barrierefreiheit und Inklusion genutzt werden. (Barrierefreiheit im Fußverkehr, Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr)
- ☞ Wo wurden Chancen vertan? Wie kann es passieren, dass Klimaschutzmaßnahmen zu weniger Barrierefreiheit und mehr Diskriminierung führen? Was können wir aus schlechten Beispielen lernen?

Schwerpunkte: Partizipation, inklusive Mobilitätswende, inklusive Anpassungen an den Klimawandel

**Ziel:** Die Teilnehmer:innen werden bestärkt die Veränderungen der Klimakrise als Chance für die Schaffung von mehr Barrierefreiheit und eine inklusive Gesellschaft zu nutzen.

### **Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Hotel Heffterhof, Maria-Cebotari-Straße 1-7, 5020 Salzburg

Freitag, 26.4.2024 von 11-18 Uhr und Samstag, 27.4.2024 von 9-16 Uhr

**Trainer:** DI Emil Benesch

**Kosten für externe Teilnehmer:innen:** 280, -- Euro (inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

### **Anmeldung:**

mit Anmeldeformular an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org),

Tel.: 0664/880 05 484; online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

**Für Menschen mit Behinderungen****Erwachsenenschutzgesetz und Gleichstellung und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen****7.-8.6.2024 in Salzburg**

Menschen mit Behinderungen sind im Alltag häufig mit Diskriminierungen konfrontiert. Sie erleben Diskriminierungen unmittelbar im Zusammenhang mit ihrer Behinderung oder mittelbar, weil in vielen Lebensbereichen Barrieren existieren und diese eine gleichberechtigte gesellschaftliche Partizipation verhindern.

Rechtlich sind Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen verboten. Die UN-Behindertenrechtskonvention verbietet Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen und verpflichtet Österreich zur Umsetzung von Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen vor Diskriminierungen zu schützen. Im nationalen Recht verbieten das Behinderten-Gleichstellungsgesetz (BGStG) und das Behinderten-Einstellungsgesetz (BEinstG) die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen dürfen weder im Arbeitsleben noch beim Zugang zu öffentlichen Gütern und Dienstleistungen diskriminiert werden.

Das Erwachsenenschutzrecht regelt, wie und unter welchen Voraussetzungen Menschen mit psychischer Krankheit oder vergleichbarer Beeinträchtigung der Entscheidungsfähigkeit am Rechtsverkehr teilnehmen können. Im Jahr 2018 wurde das Erwachsenenschutzrecht reformiert. Damit wurde die Selbstbestimmung betroffener Personen noch weiter in den Mittelpunkt gestellt. Die Vertretung soll immer nur die letzte Möglichkeit sein, wenn keine anderen Alternativen mehr zur Verfügung stehen. Es stehen nun vier Vertretungsformen zur Verfügung. Die Unterschiede und Voraussetzungen werden im Vortrag erklärt. Es wird auch ein Überblick über die verschiedenen Akteure im Erwachsenenschutzrecht gegeben. Dabei sollen vor allem die Rechte der betroffenen Personen beleuchtet werden.

**Inhalte:**

- ☞ Entwicklung und Grundsätze des Erwachsenenschutzrechts
- ☞ Überblick über die vier Vertretungsformen
- ☞ Rechte betroffener Personen
- ☞ Aufgaben der Vertreter:innen
  
- ☞ Vorgaben zur Gleichstellung und Nichtdiskriminierung in der UN-BRK
- ☞ Rechtliche Grundzüge des BGStG und BEinstG
- ☞ Nationaler und internationaler Rechtsschutz in Fällen von Diskriminierung

**Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Hotel Heffterhof, Maria-Cebotari-Straße 1-7, 5020 Salzburg  
Freitag, 7.6.2024 von 11-18 Uhr und Samstag, 8.6.2024 von 9-16 Uhr

**Trainer:innen:** Mag.<sup>a</sup> iur. Nina Eckstein und Dr.<sup>in</sup> iur. Steffanie Lager-Zach, MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Kotza (Erwachsenenschutz)

**Kosten externe Teilnehmer:innen:** 280, -- Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

**Anmeldung:**

mit Anmeldeformular an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org)  
Tel.: 01-5131535-36; online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

**Der Mann und die Gesundheit****20.-21.9.2024 in Salzburg**

Zwei Mal am Tag die Zähne putzen? Regelmäßig zur Therapeutin? Sich jedes Jahr durchchecken lassen? Von einer Untersuchung ist noch niemand gestorben. Aber von der nicht besuchten Untersuchung? Männer scheinen sich mit ärztlichen Untersuchungen eher schwer zu tun. Nur 22 % gehen zur Prostatakrebs-Früherkennung. Dabei ist das die häufigste Krebsart beim Mann und Männer erkranken in Summe häufiger an Krebs als Frauen. Liegt das am allseits bekannten „der Indianer kennt keinen Schmerz“?

In diesem Seminar geht es um die wahrscheinlich brennendste Frage im Leben: Wie bleibe ich möglichst lange gesund? Denn wir sehen im internationalen Vergleich, dass die krankheitsfreie Lebenszeit in Österreich etwas verkürzt ist. Was kann ich für ein gesundes Leben tun? Und was tue ich, wenn ich doch eine schwerwiegende Diagnose bekomme?

Der Journalist und Moderator Alexander Greiner kennt als ehemaliger Krebspatient die Probleme, die wir mit unserer Gesundheit haben, sehr genau. Er schafft in diesem Seminar einen Safe Space, um Krankheit anzusprechen und vermittelt Methoden, um im Rahmen der individuellen Möglichkeiten darüber hinaus zu wachsen.

Da gesellschaftliche Tabus in Bezug auf Krankheiten und praxiserprobte Bewältigungsstrategien nicht nur Männer betreffen, ist dieses Seminar für alle Geschlechter offen.

**Inhalte:**

- ☞ Wie kann ich gesundheitlich vorsorgen? Welche Früherkennungsuntersuchungen gibt es?
- ☞ Was ist gesunde Lebensführung und wie kann ich sie in mein Leben integrieren?
- ☞ Wie gehe ich mit gesundheitlichen Krisen um und wie könnte ich sie besser bewältigen?
- ☞ Was kann ich tun, wenn Menschen in meinem Umfeld eine schwere Diagnose erhalten?

Schwerpunkte: Resilienz, Vorsorge, Früherkennung, Mündigkeit, Kommunikation, Selbstwirksamkeit

**Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Hotel Heffterhof, Maria-Cebotari-Straße 1-7, 5020 Salzburg

Freitag, 20.9.2024 von 11-18 Uhr und Samstag, 21.9.2024 von 10-16 Uhr

**Trainer:** Alexander Greiner

**Kosten für externe Teilnehmer:innen:** 280, -- Euro (inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

**Anmeldung:**

per E-Mail an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org),

online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

Tel.: 0664/880 05 484

**Für Menschen mit Behinderungen****Schmerz und Schmerztherapie****15.-16.11.2024 in Wien**

Im Zentrum dieses Seminars steht das Thema Schmerz. Niemand will ihn haben und dennoch ist Schmerz sehr lehrreich. Wir benötigen Schmerz als Signal, wenn wir zu lange gegessen sind und als Symptom, wenn eine Bandscheibe drückt.

Aber es gibt auch Schmerz als eigenständige Krankheit (M30 im ICD11) was meist nur diejenigen begreifen können, die chronischen Schmerz erleiden.

So gibt es in der österreichischen Medizin derzeit (ICD10) keine relevanten Schmerzdiagnosen, somit keinen Behandlungsplan, keine Interdisziplinarität, keine Multimodalität, wie eigentlich gefordert und notwendig (Bonica 1953).

Dieses Seminar soll alle ansprechen, die selbst besser mit Schmerz umgehen wollen und natürlich jene, die durch Schmerz Erkrankte beraten. Warum es so schwierig ist Schmerz zu kommunizieren (Schmerzen haben ist Erkenntnis, von Schmerz hören bedeutet Zweifel!). Es wird die Relevanz von Schmerz für unser Leben und hier im Besonderen für unser Berufsleben aufgezeigt und es sollen auch am Tag 2 Betroffene Rede und Antwort stellen.

Die Genetik beim Schmerz und bei der Schmerztherapie wird angesprochen. Es gibt Schmerzerkrankungen mit stark genetischem Hintergrund (z.B. Rheuma). Auch die Wirksamkeit von Schmerzmedikamenten ist genetisch determiniert (Pharmgenetik) was für viele Schmerzpatienten zu Nebenwirkungen und Medikamenteninteraktionen führen kann. Cannabis in der Medizin (Cannabinoide) ist ebenfalls ein noch immer stark stigmatisiertes Thema im Bereich Schmerztherapie. Hier soll wissenschaftlicher Diskurs gefördert und die Notwendigkeit dieser Medikamentenklasse für die Schmerztherapie aufgezeigt werden.

Es soll auch die Selbstwirksamkeit der Betroffenen bzw. Prävention von Schmerzerkrankungen angesprochen werden. Auch praktische Anregungen, wie Übungen zu Yoga, Tai CHI, aus Sportwissenschaften, Physiotherapie und Tanz sind inkludiert.

**Inhalte:**

- ☞ Schmerzdiagnosen
- ☞ Chronische Schmerzen
- ☞ Genetik beim Schmerz
- ☞ Cannabis in der Medizin
- ☞ Übungen zur Prävention von Schmerzen

**Ort, Termin und Zeitrahmen:**

Kardinal König Haus, 1130 Wien

Freitag, 15.11.2024 von 12:30-18 Uhr und Samstag, 16.11.2024 von 10-16 Uhr

**Trainer:** Dr. Marin Pinsger, MSC**Kosten für externe Teilnehmer:innen:** 280, -- Euro (inkl. Übernachtung u. Verpflegung)**Anmeldung:**per E-Mail an: [daniela.rammel@oeziv.org](mailto:daniela.rammel@oeziv.org),online: <https://www.oeziv.org/bildungsangebot/anmeldung/>

Tel.: 0664/880 05 484